

Ein Ort der lebendigen Erinnerung soll der neue kunsthistorische Grabmalweg sein

VON UNSEREM MITARBEITER **OLIVER URBANKE**

Bamberg – Erdgräber, Gräfte, Urnenerdgräber und -nischen, Urnengemeinschaftsgrabanlage, anonyme und halbanonyme Bestattungen, Kindergräberfeld, Gräberfeld für Fehl- und Totgeburten, muslimisches Gräberfeld. Der Hauptfriedhof beherbergt aktuell 23 520 Grabstätten. Zahlreiche Bamberger Persönlichkeiten, die sich um die Stadt und ihre Bürger verdient gemacht haben, liegen hier begraben. Politiker, Sportler, Schriftsteller. Zu 72 von ihnen führt nun ein Erinnerungspfad. Ein „Kunsthistorischer Grabmalweg“ in der Hallstadter Straße, den das Garten- und Friedhofsamt gemeinsam mit dem Stadtarchiv und der Unterstützung der Sparkassen Stiftung und der Stiftung Oberfranken gestaltet hat.

Am Haupteingang des Gräberplatzes wartet eine Tafel mit einer regensicheren Karte des Friedhofs auf interessierte Besucher. Eine kostenlose Broschüre

leitet durch die Gartenanlage zu den am Boden vor ihnen nummerierten Ruhestätten.

Das Faltblatt gibt Auskunft über Beruf, Name, Geburts-, Todestag und Hintergrund des Verstorbenen. Wer Zeit mitbringt und gerne läuft, kann dem Pfad in alphabetischer Reihenfolge von eins, Karl Wilhelm Ament, bis 72, Zwangsarbeiter, folgen. Aber auch, wer beim Besuch verstorbener Angehöriger auf eine der zahlreichen Nummerierungen stößt, kann sich in der Broschüre kurz informieren.

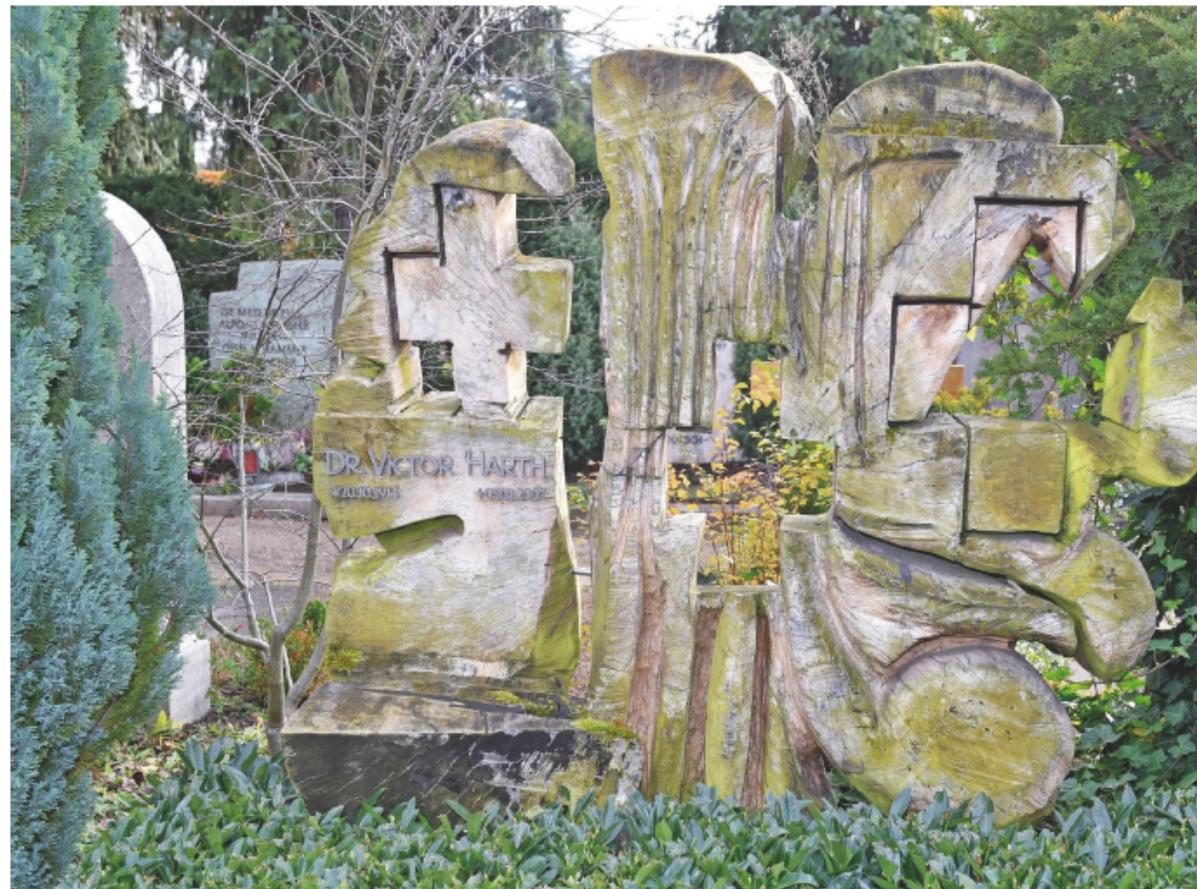
Neben weiteren Gräbern bedeutender Bamberger Persönlichkeiten, die in den Pfad aufgenommen werden sollen, ist auch eine Sammlung in Buchform geplant, die den Ruhestätten eine kurze Biografie und Angaben über das Wirken der Verstorbenen in der Region Bamberg zur Seite stellen wird.

Damit auch junge Familien den Pfad erkunden können, gibt es nun seit kurzem auf dem Hauptfriedhof einen Wickelraum.



„Friedhöfe sind nicht nur ein Ort der Trauer, sondern eben auch ein Ort der Erinnerung.“

CHRISTIAN LANGE
Zweiter Bürgermeister



Christian Lange (CSU) eröffnet den Erinnerungspfad: Faltblatt und Lageplan führen durch den Pfad (links). Nummer 22 ist die Ruhestätte von Maler und Internist Victor Harth mit einem Grabholz (oben). Fotos: R. Rinklef